

Erfahrungsbericht

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung für meinen Auslandsaufenthalt verlief reibungslos und bei Fragen wurde sofort geantwortet, sowohl von der PH als auch von der Oslomet. Nachdem ich meine Zusage für den Auslandsaufenthalt hatte, habe ich ungefähr Ende September mit der Wohnungssuche bekommen. Dies war jedoch gar kein Problem, da man sich hierfür lediglich auf der Website von SiO anmelden und bewerben muss. Die Organisation hat viele verschiedene Unterkünfte und gerade in den größeren Studentenwohnheimen gibt es auch extra Wohnungen nur für Austauschstudenten. Gerade wenn man zum Spring Semester nach Norwegen fährt, sollte man auf jeden Fall die wichtigsten Winterklamotten haben und rechtzeitig schauen, wie man diese in den Koffer bekommt.

2. Unterkunft

Hier in Oslo habe ich zuerst im Studentenwohnheim in Ulleval gewohnt. Dies ist ein etwas kleineres Wohnheim und auch von Norwegern bewohnt. Leider war meine Wohnung äußerst dreckig und unordentlich, was sich leider auch nach mehreren Gesprächen mit meinem Mitbewohner nicht geändert hat. Außerdem gab es keinen Wohnbereich und die Küche war äußerst klein. Deswegen habe ich mich noch in der ersten Woche für „Internal Moving“ bei SiO beworben und bereits einen Tag später die Zusage für ein WG-Zimmer im Studentenwohnheim Sogn erhalten. Dieses Wohnheim wird von sehr vielen internationalen Studenten bewohnt, weswegen es leichter fällt Kontakte zu knüpfen. Außerdem gibt es auf dem Gelände ein Supermarkt, eine Bar und ganz viel Wiese, um in der Sonne ein Buch zu lesen. Es ist zudem nicht sehr weit von Domus Athletica (Fitnessstudio von SiO) entfernt. In Sogn ist beinahe immer etwas los und es liegt perfekt zwischen Stadt und Natur. Ich kann dieses Wohnheim wirklich empfehlen, auch wenn es vielleicht zuerst abschreckend ist mit fünf weiteren Studierenden die Wohnung zu teilen, jedoch war es wirklich kein Problem und es bietet eine tolle Möglichkeit um eine Gemeinschaft zu bilden!

3. Studium an der Gasthochschule

An der Oslomet habe ich den Kurs „Childhood and Identity – Nordic Childhood“ belegt. Der Kurs war vor allem von internationalen Studenten belegt. Der Inhalt des Kurses

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@phludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.

bestand aus einer Mischung aus Theorie, Kulturaustausch, Exkursionen und Praktika. Er war also perfekt, um mehr über die norwegische Kultur und das Bildungssystem hier zu lernen.

Der Kurs fand ungefähr 3-4 Mal in der Woche statt und bestand oft morgens aus einer Theorieeinheit und mittags ging es dann häufig zu einer Exkursion (z.B. Munch Museum oder Domkirke). In der Mitte des Semesters musste ein Short Paper über ein beliebiges Thema des Kurses verfasst werden und am Schluss gab es eine mündliche Prüfung und eine Hausarbeit. Vor der mündlichen Prüfung braucht man aber überhaupt keine Angst zu haben, da die Professoren sehr offen sind und größtes Verständnis haben, sollte man aufgrund von Nervosität ein wenig mit dem Englisch hadern.

Die Oslomet liegt im Zentrum der Stadt und ist super mit den öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen. Vom Wohnheim Sogn sind es auch nur 30 Minuten Fahrt.

4. Alltag und Freizeit

Oslo bietet eine super Mischung zwischen Stadtleben und Natur. Vor allem im Winter kann man auf dem Sognsvann See Schlittschuhfahren oder drum herum Langlaufski ausprobieren. Auch normales Skifahren ist überhaupt kein Problem. Die ganze Ausrüstung kann man kostenlos bei Bua ausleihen (auch wenn man hier für manchmal Glück haben muss, um an Sachen ranzukommen). Auch eine kleine Schneewanderung, um Nordlichter zu sehen ist sehr empfehlenswert. Auch empfehlenswert sind Spikes, da überall in der Natur aber auch in der Stadt Eis die Wege versperrt. Jedoch hat Oslo auch viel für Sommeraktivitäten zu bieten: Um Oslo gibt es zum Beispiel viele Hütten die man buchen kann und viele stellen sogar Kanus bereit. Mit der Fähre kann man bei gutem Wetter (der Preis ist im normalen Ticket inbegriffen) super einfach auch auf eine der vielen Inseln vor Oslo gehen.

Oslo hat außerdem super viele Cafés, Bars und Clubs die man besuchen kann und durch die Nachtbusse ist es zumindest am Wochenende kein Problem wieder nach Hause zu kommen. Allgemein sind die öffentlichen Verkehrsmittel in Oslo super, wobei die App Ruter auf jeden Fall hilfreich ist.

Es gibt also sehr viel zu erleben – egal ob man lieber in der Natur oder in der Stadt ist.

5. Und ein Fazit

Ich habe mich in den sechs Monaten Aufenthalt auf jeden Fall in Oslo und Norwegen verliebt! Ich liebe die Mentalität bei jedem Wetter rauszugehen und sich zu bewegen, ich hoffe, dass ich dies auch in Deutschland beibehalten kann. Auch die Uni hat mir

Bitte unterschreiben Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn digital (per Email an outgoings@phludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.